



Hofgeschichten aus Boberg

Jeder Tag ist Abenteuer.

Ihr Lieben,

ganz langsam beginnt der Weg zurück in die Normalität. Für einen Teil der Schülerinnen und Schüler geht die Schule wieder los, kleinere Geschäfte dürfen öffnen und einige Sportarten dürfen wieder ausgeübt werden. Wir warten mit Spannung darauf, wann auch wir wieder loslegen dürfen und sind bereits dabei, den Neustart mit Euch und den Pferden zu planen. Bisher geht das Leben auf dem Hof aber weiter, wie in den letzten Wochen. Wie Ihr den beiden Fotos entnehmen könnt, haben die Menschen auf dem Hof das Thema Abstandsregeln inzwischen gut verinnerlicht, bei den Pferden arbeiten wir noch daran. :)

In dieser Woche habe ich etwas Historie für Euch. Wusstet Ihr, dass unser Verein am 18. Februar 1968 von 24 Reiterinnen und Reitern in Havighorst gegründet wurde und erst 1970 auf den Billehof zog? Unser schönes Vereinshaus war damals in keinem guten Zustand, alle Stallungen, Flächen und Plätze, die Ihr heute kennt gab es noch nicht – sie wurden von den Gründungsmitgliedern und vielen Helfern im Laufe der Zeit geschaffen. 1971 wurde Halle 1 gebaut, Halle 2 folgte 1984. Hier die Rede des damaligen 1. Vorsitzenden, Silvio Zehle, zum 10. Jubiläum des Vereins im Februar 1978. In diesem Jahr lebten auf dem Hof 35 Pferde, 2 Ziegen und zahlreiche Katzen. Die Schulpferde hießen Diana, Dur, Hassan, Korsar, Lord, Master, Peter, Piano, Salut, Sir, Solo und Susi:



Fotos: Daniela Both

Meine lieben Reiterinnen und Reiter, liebe Freunde und Förderer des Pferdes!

Der BRV feiert am 18. Februar 1978 seinen Gründungstag im 10. Jahr. An diesem Tag halten wir stolz Rückschau auf die im Fluge vergangenen 10 Jahre. Stolz deshalb, weil wir, das heißt die Verantwortlichen, die Unermüdlichen, die inzwischen Resignierten und die



„Master“, Schulpferd im BRV 1978

neuen Fleißigen, eine Leistung vollbracht haben, die sich sehen lassen kann! Nicht nur im Reitsport, sondern auch im öffentlich-sozialen Bereich.

Ich habe meine Aufgabe im Vorstand des BRV bisher immer so verstanden, dass durch kameradschaftlichen Umgang der Verantwortlichen miteinander, mit den Pferden, mit den anderen, unserer Jugend ein Vorbild geboten wird, dem nachzueifern sich lohnt. Dadurch gelang es uns, unseren Mitgliedern auf dem Billehof ein Zuhause zu schaffen, gibt es doch schon viele Jugendliche, die ihre gesamte Freizeit auf dem Vereinsgelände zubringen.

Glücklich bin ich, dass dieser Verein lebt, dass die Mitgliederzahl steigt und dass der schon so oft totgesagte BRV ein gesundes Innenleben führt.

In den ersten 10 Jahren widmeten wir uns in erster Linie dem Aufbau des Vereins und seiner Sportanlagen. Die sportliche Komponente wird unsere ganze Kraft in den kommenden Jahren benötigen. Den ersten Schritt in diese Richtung gingen wir durch den Neubau von 12 Boxen für Privatpferde: Sie waren sofort belegt, so dass jetzt 35 Reitpferde inkl. Schulpferde auf dem Billehof stehen. Die nächsten Ziele sind 20 weitere Boxen, eine zweite Halle und die Errichtung eines Turnierplatzes. Und ich weiß schon heute: Wir schaffen es!

Für das in der Vergangenheit durch die kameradschaftliche Zusammenarbeit aller Erreichte, bin ich vielen zu Dank verpflichtet: Den Vorstandsmitgliedern, die es mir leicht machten, mich lediglich als primus inter pares zu fühlen; den Mitgliedern und Freunden, die immer zur Stelle waren, wenn wir ihre Hilfe brauchten; einigen, die mit mäzenhaften Einzelleistungen so manche Durststrecke meistern halfen und allen, deren starker Durchhaltewille und Glaube an das Gelingen unserer Aufgabe so Manchen, der resignieren wollte, wieder Tritt fassen ließ.

Einzelne gibt es im BRV fast gar nicht, seinen Ausdruck findet dieser Verein am häufigsten durch Gemeinschaft. Dank gilt in diesen Tagen der stolzen Freude ganz besonders den Politikern und den Angestellten und Beamten dieser Stadt, die uns in unseren gemeinnützigen Anliegen immer geholfen haben – und hoffentlich auch in Zukunft helfen werden.

Wir sind auf dem besten Wege, ein großes Ziel zu erreichen: Der BRV soll zu einem reitsportlichen Mittelpunkt im Hamburger Osten und einem Kommunikationszentrum für die Reiterjugend heranwachsen. Dafür bin ich bereit – wie bisher – unter Einsatz der mir zur Verfügung stehenden Zeit und Kraft hart zu arbeiten.

Silvio Zehle



Foto: Jurina Zwirner

Ich habe Silvio Zehle als Kind und Jugendliche noch als Gast auf zahlreichen Mitgliederversammlungen erlebt und war schon damals beeindruckt davon, mit welcher Passion er sich für den Verein, die Jugend und die Pferde eingesetzt hat. Beim Lesen seiner Worte aus dem Jahr 1978 ist mir aufgefallen, dass vieles davon heute, über vierzig Jahre später, noch genauso Bestand hat: Auch heute stehen wir für die Kameradschaft zwischen Mensch und Pferd, auch heute haben zahlreiche Kinder und Jugendliche eine zweite Heimat auf unserem Hof gefunden, auch heute leben wir von der

Gemeinschaft und von dem, was jede und jeder einzelne von Euch und uns in diese Gemeinschaft einbringt. Und auch heute stehen wir vor großen Aufgaben. Nun bin ich nicht die erste Vorsitzende und auch seit einiger Zeit kein Vorstandsmitglied mehr, aber ich schließe mich den Worten von Silvio Zehle an: Wir schaffen es! Gemeinsam werden wir alle und die Pferde auch diese seltsame Zeit überstehen und den Verein auf die nächsten 50 Jahre einschwören. Denn die Faszination, welche die Pferde ausüben, bleibt und wird in einer technischen Welt eher größer werden.

Auch im Jahr 2020 haben wir einen engagierten Vorstand, der täglich für den BRV im Einsatz ist. In dieser Woche haben sich Sabine, Rita, Peter, Dany und Christian die Zeit genommen, Euch einen Einblick zu geben, welche Themen sie aktuell bewegen und wie ihre derzeitige Vorstandsarbeit aussieht. Alle wenden sich zudem auch mit einem persönlichen Gruß an Euch. Denn natürlich scharren wir mit den Hufen und warten sehnsüchtig darauf, dass Ihr wieder zu uns kommen könnt, damit wir das Leben auf dem Hof und mit den Pferden und die Zukunft gemeinsam gestalten können!

Da unser Osterrätsel so gut bei Euch angekommen ist, bekommt Ihr in dieser Woche wieder etwas zum Raten, ein Bilderquiz mit dem Titel „Ein Stück Boberg“. Warum ich es so genannt habe? Seht selbst.

Ansonsten war in dieser Woche der Sattler für Emma, Chicco und Andiamo auf dem Hof und in der nächsten Woche werden – so es denn hoffentlich regnet – die Weiden gedüngt. Außerdem plane ich gerade die Frühjahrswurmkur für unsere Pferde, bevor es dann bald auf die Weide geht. Die Pferde werden sich auf den Weidestart freuen. Weniger vielleicht die Frösche, die seit einigen Tagen fröhlich in den Gräben auf der Billewiese quaken – sie müssen die Fläche dann wieder teilen. Ich kann sie hören, wenn das Bürofenster offensteht. Ich hoffe, Ihr hattet Freude an der Reise in die Vergangenheit unseres BRV, lest mit Interesse die Berichte des Vorstands und habt Spaß an unserem neuen Quiz.

Wer Lust hat, darf uns gern ein paar Zeilen dazu schreiben, was ihr oder ihm in der Zeit ohne die Pferde am meisten fehlt: Der Kontakt zum Tier, das sportliche Erlebnis oder auch die Gemeinschaft auf dem Hof? Was macht Ihr in der Zeit, in der Ihr sonst zum Reiten oder Voltigieren kommt? Habt Ihr Pferdebücher, Pferdefilme, backt Ihr Pferdeleckerlies oder treibt Ihr Ausgleichssport und studiert die Reitlehre? Nächste Woche bekommt Ihr ein paar Buchtipps und hoffentlich auch Informationen darüber, wann und wie es wieder losgeht – die Schulperde warten schon.

Ich wiederhole mich aber es bleibt aktuell: Bleibt gesund, haltet durch und vergesst die Pferde nicht!

Eure Steffi (Betriebsleiterin) & das gesamte Team Boberg